

...Mit dem plötzlichen Auftauchen von Reichtümern unter dem Boden traten auf Amora Ereignisse zu Tage welche die Amoraner in Erstaunen versetzten, vielen von ihnen einen eiskalten Schrecken einjagten! Von Giftmorden die in einem sehr kurzen Zeitraum aufeinander folgten war erstmals, und später immer wieder, zu hören gewesen, mochte es das alles auf dem Planeten Amora schon früher gegeben haben, vielleicht auch nicht, möglicherweise aber war's den Amoranern bisher einfach nie bewusst geworden, bevor man hiermit zum ersten Mal davon planetenweit in den Nachrichten vernahm!

Wohl zum ersten Male in Amoras Planetengeschichte würden die Medien von dem Technoplaneten selber solches vermelden, wie man es sich bisher eigentlich nur von Welten die ausserhalb lagen gewohnt war, und wo man bisher nicht unbedingt hinzuhören brauchte, sofern man nicht wollte! Hier aber konnte es nicht einfach ignoriert werden! Das eigentlich brisante war, nicht nur Tötungsdelikte ereigneten sich derzeit, auch Entführungen geschahen inzwischen des öfteren, bestimmte Personen verschwanden auf rätselhafte Weise, und wenn man sich achtete passierte es zumeist fast zeitgleich mit der Entdeckung einer neuen Ressource, die Betroffenen Personen mussten damit wohl in irgendeinem Zusammenhang stehen!?

Man erinnerte sich an ein Vorkommnis das schon einige Zeit zurück lag, den plötzlichen Tod eines bisher in recht einfachen Verhältnissen lebenden Landwirtes bei dem es auf einmal schwarz vom Acker sprudelte, würde er künftig etwa kein Einzelfall mehr bleiben? Allerdings wurde im Falle dieses einstmals armen Kleinbauern von manchen auch Kritik geübt, jener Bauer dazumal, welcher ja schliesslich an einer Herzkrankheit litt, wäre doch sicherlich ohnehin bald verstorben, möglicherweise hatte der Ölfund auf seinem Acker mit seinem kurz darauf erfolgten Versterben ja gar nichts zu tun gehabt? Er würde nun in Frieden ruhen, die Götter mögen ihm fortan gnädig gestimmt sein, die Ewigkeit soll ihm gut bekommen!

Jener tote Bauer wurde von den einen mit Spott und Schimpf überhäuft, er sei doch selber schuld gewesen, einige Jahrzehnte im Diesseits hätten ihm noch vergönnt sein können, hätte er nicht von dem Gemüse gegessen das durch die klebrige Brühe verseucht war, seine Kartoffeln nicht mit dem Öl das ihm da neuerdings aus dem Grund erwuchs frittiert, und nicht auch noch seine Fleischstücke die er auf dem Ofen briet darin eingelegt! Dieser mickrige Getreidebauer, der im Alter noch unverhofft zu Reichtum kam, hätte sich doch, nachdem sein Schicksal ihn einst derart grosszügig beschenkte, einen sehr viel

besseren und bequemeren Lebensstil leisten können, sein Geiz und seine Knausrigkeit die ihn trieben hätten ihn umgebracht!

Andere hingegen behaupteten, jener Kleinbauer, der zuletzt auch noch hochgradig dement geworden sei, der Nachbar der auch sein Leibarzt war und der auf die Quelle, die sich auch teilweise unter seinem Grund befände ebenfalls Anspruch erhob, sowie sein Koch der ihm die Speisen zubereitete, dem er einst Teile seines Vermächtnisses versprach, hätten ihm übel mitgespielt, die ihn kannten und mochten sprachen von ihm stets als von einem sehr gutherzigen und freigiebigen Mann, der sich nur allzu oft habe benutzen lassen, speziell nachdem er durch das Öl zu Vermögen gekommen sei würde auf einmal jeder was von ihm begehrt haben, nie zuvor würde sein ‚Freundes- und Bekanntenkreis‘ grösser gewesen sein wie dazumal nachdem die das Öl auf seinem Kartoffelacker ausbrach!

Sein Dorf –aus dem einst ein Luxus-Ferienort für betuchte Erholungssuchende wurde- hatte schliesslich die Quelle geerbt, auf Teile dessen dazumal auch sein Nachbar Anspruch erhob, weil sie sich ja mitunter, möglicherweise gar mehrheitlich, unter seinem Grund befände, weswegen es zuletzt ja auch mit selbigem – noch kurz vor des Bauern Tod- auch zum Streit gekommen sein soll! Ja, so lautete die Geschichte die derzeit gerade einigen Amoranern wieder einmal in die Sinne kehrte!

Die Bodenschätze würden ihre Besitzer zwar materiell bereichert, aber keinesfalls unbedingt auch glücklicher gemacht haben, so hatte in der Tat mancher Amoraner gedacht, aber zynische Stimmen liessen derzeit ebenfalls nicht auf sich warten, wer solches aussprach erntete im gegenwärtigen Planetamora oft nur Kritik, nämlich die, dass sich hinter Äusserungen wie diesen in Wahrheit auch bloss der Neid des Besitzlosen verberge, wer so rede insgeheim vielleicht selber schon lange davon träume, einmal bei den ganz Grossen dazu zu gehören, der allerdings die Chance dafür, oben mit dabei zu sein, nie erhielt...

Die Geschichte (Planetamoras) wird weitergehen...

.....und das im gleichen Stile wie eben beschrieben